

BRIEF AUS BERLIN

Heike Heubach, MdB
Für Augsburg-Land/Aichach-Friedberg,
Augsburg-Stadt und das Ostallgäu im
Deutschen Bundestag



Foto: Natalia Kepesz

Rücktritt von Bärbel Bas, Betriebsrätekonferenz und Bundesfachstelle für Azubi-Wohnen

Berlin, den 16. Oktober 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Woche hat mich vor allem eine Nachricht sehr bewegt: der Rücktritt von Bärbel Bas als Bundesministerin für Arbeit und Soziales und als Co-Vorsitzende der SPD. Ich habe vollsten Respekt vor ihrer Entscheidung und möchte ihr an dieser Stelle von Herzen für ihren starken sozialdemokratischen Einsatz danken. Gleichzeitig zeigt ihr Rücktritt, wie dringend wir mehr Respekt, Anstand und Menschlichkeit im politischen Umgang miteinander brauchen.

Es gibt auch gute Nachrichten aus Berlin: Das Bundesberatungsnetzwerk Azubi-Wohnen ist an den Start gegangen. Wer eine Ausbildung beginnt, braucht auch ein bezahlbares Zuhause. Das neue Netzwerk ist dafür ein wichtiger Schritt, und ich freue mich sehr, dass ein Thema, das ich in der Fraktion eng begleite, so vorankommt.

Außerdem berichte ich dir von der 39. Betriebsrätekonferenz der SPD-Bundestagsfraktion. Gemeinsam mit über 250 Interessenvertreter*innen haben wir darüber diskutiert, wie wir die Mitbestimmung stärken können. Besonders gefreut hat mich, dass sieben Betriebsrät*innen aus meinem Wahlkreis und meinen Betreuungswahlkreisen dabei waren. Ihr Einsatz für gute Arbeit verdient unsere volle Unterstützung.

Nach zwei intensiven Wochen in Berlin freue ich mich jetzt auf die Zeit im Wahlkreis mit vielen spannenden Terminen und interessanten Begegnungen.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen!
Herzliche Grüße,

Heike
Heubach ☺

Aktuelles aus Berlin

Danke, liebe Bärbel!

Der Rücktritt von Bärbel Bas hat mich sehr bewegt. Am 12. Oktober hat sie bekannt gegeben, dass sie ihre Ämter als Bundesministerin für Arbeit und Soziales und als Co-Vorsitzende der SPD niederlegt. Nach dem Tod ihrer Stieftochter braucht sie Zeit für ihre Trauer. Zugleich hat sie deutlich gemacht, dass die öffentlichen Angriffe auf sie, auch aus den Reihen des Koalitionspartners, in dieser schweren Zeit noch zugenommen haben.

Ich habe vollsten Respekt vor ihrer Entscheidung. Bärbel Bas hat sich als Sozialministerin und Parteivorsitzende mit großem sozialdemokratischem Einsatz für die Menschen in unserem Land stark gemacht. Unvergessen bleiben mir ihre starken Worte bei unserer Inklusionskonferenz im Mai, bei der wir unser Zukunftspapier vorgestellt haben. Sie ist für mich ein Vorbild: eine unglaubliche Aufsteigerin, die die Werte der SPD verkörpert und ihr Herz am rechten Fleck hat.

An den Koalitionspartner sage ich klar: Ein solches Verhalten ist anstandslos. Wir brauchen mehr Respekt, Anstand und Menschlichkeit im Umgang miteinander, gerade in der Koalitionsarbeit.

„Zusammen stark für gute Arbeit“: Betriebsrätekonferenz im Bundestag

Zum 39. Mal hat die SPD-Bundestagsfraktion am 5. Oktober Betriebsrät*innen, Personalvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen aus ganz Deutschland in den Bundestag eingeladen. Über 250 Interessenvertreter*innen sind der Einladung gefolgt. Unter dem Titel „Zusammen stark für gute Arbeit“ haben wir diskutiert, wie gute Arbeitsbedingungen gesichert, die Mitbestimmung gestärkt und die Arbeitswelt der Zukunft im Sinne der Beschäftigten gestaltet werden kann. Gemeinsam mit meiner Kollegin Daniela Rump habe ich das Forum „Zusammen für eine starke neue Arbeitswelt“ betreut, in dem es um betrieblichen Bürokratieabbau, Mitbestimmung und neue Arbeitswelten ging.

Besonders gefreut hat mich, dass ich sieben Mitglieder verschiedener Betriebsräte aus meinem Wahlkreis und meinen beiden Betreuungswahlkreisen einladen durfte. Interessenvertretungen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für gute Arbeit, faire Chancen und starke demokratische Strukturen in der Arbeitswelt. Gerade in Zeiten drohenden Arbeitsplatzabbaus stehen sie unter großem Druck. Ihr Appell an die Politik war deutlich: bessere industriepolitische Rahmenbedingungen und mehr Mitbestimmungsrechte statt Abbau erkämpfter Standards. Diese wichtige Arbeit muss gestärkt werden. Dafür setze ich mich in Berlin ein.



Startschuss für das Bundesberatungsnetzwerk Azubi-Wohnen

Darüber habe ich mich besonders gefreut: Am 14. Oktober ist das Bundesberatungsnetzwerk Azubi-Wohnen gestartet. Bundesbauministerin Verena Hubertz stellte es gemeinsam mit sieben Partnern vor, darunter das AzubiWerk München. Damit bekommt das Azubi-Wohnen endlich eine starke Anlaufstelle auf Bundesebene. Das Netzwerk bündelt Beratung, macht gute Lösungen sichtbar und bringt Kommunen, Betriebe, Wohnungswirtschaft, Gewerkschaften und Träger zusammen. Ich begleite das Thema in der SPD-Bundestagsfraktion eng, deshalb ist das für mich ein wichtiger Schritt.



Wer eine Ausbildung beginnt, braucht nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern auch ein bezahlbares Zuhause. Doch bundesweit fehlen noch immer viele Wohnheimplätze für Azubis. Das müssen wir ändern. Bezahlbares Azubi-Wohnen schafft Chancen und Teilhabe und hilft Betrieben, Ausbildungsplätze attraktiver zu machen und Fachkräfte zu sichern. Dabei müssen wir unterschiedliche Bedürfnisse mitdenken: Minderjährige brauchen andere Unterstützung als internationale Auszubildende oder Azubis mit Kind. Mit dem Netzwerk können mehr passende Wohnangebote entstehen und gute Ansätze schneller dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Erst im September habe ich zur Situation junger Menschen auf dem Wohnungsmarkt im Bundestag gesprochen.

Medien- und Presseschau

Über die Regionalzüge zwischen Augsburg und München hat die Presse berichtet. Das Augsburg Journal hat dazu folgenden Beitrag veröffentlicht:

 [Augsburg–München: Bahn nimmt geplante Regionalzug-Streichungen zurück](#)

Am 6. Oktober wurde in Sachsen-Anhalt erstmals ein AfD-Politiker zum Landtagspräsidenten gewählt, mutmaßlich auch mit Stimmen aus der CDU. Für mich ist das eine Zäsur. Noch am selben Tag sind wir als SPD-Bundestagsfraktion vom Reichstag durch das Brandenburger Tor zum Bebelplatz gezogen, dem Ort der Bücherverbrennung von 1933. Mit dem Grundgesetz in der Hand haben wir ein klares Zeichen gesetzt: Wir werden nicht leise, wir werden nicht wegsehen und wir akzeptieren nicht, dass die AfD politische Normalität wird. Meinen Beitrag dazu findest du hier:

 [Heute war eine Zäsur!](#)

Die taz hat über die stockende Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes berichtet und mich dazu befragt. Seit der ersten Lesung im Mai ist kaum etwas passiert, weil die Union blockiert. Ich fordere sie auf, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Besonders kritisch sehe ich, dass nach dem Willen der Union alle baulichen Veränderungen als unzumutbare Belastung für Unternehmen gelten sollen. Dann wären selbst ein Handlauf oder eine mobile Rampe nicht verpflichtend. Das wäre eine Erlaubnis zum Nichtstun.

 [Behindertengleichstellungsgesetz: Warum geht es mit der Reform nicht voran?](#)

Zum Start des Bundesberatungsnetzwerks Azubi-Wohnen hat die SPD-Bundestagsfraktion eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der ich mich als zuständige Berichterstatterin äußere:

 [Bundesweit bezahlbares Azubi-Wohnen](#)

Auf Instagram folgen mir bald 20.000 Menschen! Dort findest du aktuelle Infos aus Berlin und dem Wahlkreis sowie Einblicke in meine Arbeit. Folge mir gerne unter @heikeheubachspd.

Aus dem Wahlkreis

Regionalzüge zwischen Augsburg und München: Unser Einsatz wirkt

Ab 2028 drohten zwischen Augsburg und München bis zu zwölf Regionalzugverbindungen wegzufallen. Gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Anna Rasehorn und der Fraktionsgemeinschaft SPD/ÖDP/Volt im Augsburger Stadtrat habe ich mich deshalb für den Erhalt der Verbindungen eingesetzt. In einem offenen Brief an Bundesverkehrsminister Steffen Bilger, Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter und den DB-InfraGO-Vorstandsvorsitzenden Philipp Nagl haben wir auf die drohenden Einschnitte aufmerksam gemacht und konkrete Lösungen gefordert.

Am 12. Oktober kam die gute Nachricht: Die DB InfraGO hat ihre Kürzungspläne weitgehend zurückgenommen. Ich freue mich sehr, dass die Bahn auf die massive Kritik reagiert hat. Das ist ein wichtiges Signal für alle, die täglich zwischen Augsburg und München pendeln. Wir haben von Anfang an deutlich gemacht, dass zusätzlicher Fernverkehr nicht auf Kosten der Pendler*innen gehen darf.

Darauf ausruhen dürfen wir uns aber nicht. Der Bund muss gemeinsam mit dem Freistaat und der Bahn dafür sorgen, dass die Schiene langfristig genug Kapazitäten für Nah-, Fern- und Güterverkehr bietet. Dafür setze ich mich in Berlin weiter ein.

Terminausblick

Mittwoch, 28. Oktober, 18 Uhr

Veranstaltung zum kommunalen Wohnungsbau in Schwabmünchen
Restaurant Bellini, Fuggerstraße 49, Schwabmünchen

Donnerstag, 29. Oktober, 14:30 bis 16:30 Uhr

„Politik und Kaffee“ in meinem Wahlkreisbüro in Kaufbeuren
Am Breiten Bach 8, Kaufbeuren

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr

Abendveranstaltung zur Zukunft der Krankenhäuser in Friedberg
Zieglerbräu, Friedberg

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr

Abendveranstaltung zum Thema Rente in Königsbrunn
Weitere Infos folgen.

Freitag, 20. November

Queerpolitische Veranstaltung mit Falko Droßmann, MdB
Weitere Infos folgen.

Donnerstag, 3. Dezember

Gemeinsame Veranstaltung mit Tim Klüssendorf, MdB
Weitere Infos folgen.

Impressum:

Bundestagsbüro Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: 030-22771440

E-Mail: heike.heubach@bundestag.de

www.heike-heubach.de

Social Media

www.facebook.com/heikeheubachspd

www.instagram.com/heikeheubachspd/

www.tiktok.com/@heikeheubachspd

Wahlkreisbüro Augsburg

Dieselstraße 8 1/2, 86154 Augsburg

Wahlkreisbüro Kaufbeuren

Am Breiten Bach, 8, 87600 Kaufbeuren

Telefon: 0821-3193670

E-Mail: heike.heubach.wk@bundestag.de

www.heike-heubach.de